

**Weil Gesundheit
das Wichtigste ist.**



1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2022 Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Inhaltsübersicht

1. Festsetzung.....	3
3. Vorbericht zum 1. Nachtragswirtschaftsplan 2022	5
2.1. Allgemeines.....	5
2.2. Erfolgsplan (gem. § 16 EigBGes).....	5
2.3. Vermögensplan (gem. § 17 EigBGes).....	7
2.4. Liquiditätskredit	7
2.5. Stellenübersicht (gem. § 18 EigBGes)	7
2.6. Finanzplan (gem. § 19 EigBGes)	7
3. Geänderter Erfolgsplan	8
3.1. Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	8
3.2. Kreisklinik Groß-Umstadt	9
3.3. Kreisklinik Jugenheim.....	10
3.4. Erläuterungen zum Erfolgsplan	11
4. Geänderter Finanzplan.....	21
4.1. Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	21
4.2. Kreisklinik Groß-Umstadt	23
4.3. Kreisklinik Jugenheim.....	25
5. Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz.....	27

1. Festsetzung

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat den Nachtragswirtschaftsplan des Eigenbetriebs Kreiskliniken für das Haushaltsjahr 2022 in seiner Sitzung am XX.XX.XXX wie folgt beschlossen:

1. Erfolgsplan:

im Erfolgsplan	erhöht um	vermindert um	und damit des Gesamtbetrag des Wirtschaftsplanes einschließlich des Nachtrages	
	€	€	gegenüber bisher	auf nunmehr festgesetzt
die Erträge	2.460.543 €	4.203.992 €	94.463.721 €	92.720.272 €
die Aufwendungen	723.640 €	317.650 €	106.295.292 €	106.701.282 €
Verlust			- 11.831.571 €	- 13.981.010 €

2. Vermögensplan:

Der Vermögensplan bleibt unverändert.

im Vermögensplan	erhöht um	vermindert um	des Wirtschaftsplanes einschließlich des Nachtrages	
	€	€	gegenüber bisher	auf nunmehr festgesetzt
Einnahmen	- €	- €	43.881.689 €	43.881.689 €
Ausgaben	- €	- €	43.881.689 €	43.881.689 €
Überschuss			- €	- €

3. Kredite

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2022 zur Finanzierung von Investitionen erforderlich ist, bleibt unverändert auf 35.024.739 € festgesetzt.

4. Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr 2022 zur Leistung von Ausgaben in künftigen Jahren für Investitionen bleibt unverändert auf 20.877.810 € festgesetzt.

5. Liquiditätskredite

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite, die im Wirtschaftsjahr 2022 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, bleibt unverändert auf 25.000.000 € festgesetzt.

6. Stellenübersicht

Es gilt weiterhin die vom Kreistag am 25.03.2022 beschlossene Stellenübersicht 2022.

Darmstadt, den XX.XX.XXXX
Der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Klaus Peter Schellhaas
Landrat

3. Vorbericht zum 1. Nachtragswirtschaftsplan 2022

2.1. Allgemeines

Gemäß § 15 Abs. 2 Nr. 1,2 und 3 EigBGes ist der Wirtschaftsplan zu ändern, wenn das Jahresergebnis sich gegenüber dem Erfolgsplan erheblich verändern wird, zum Ausgleich des Vermögensplans höhere Kredite erforderlich werden und/oder im Vermögensplan weitere Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen werden sollen.

Aufgrund dessen wird der 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebes Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg in den Teilen Erfolgs- und Finanzplan geändert.

2.2. Erfolgsplan (gem. § 16 EigBGes)

Der Erfolgsplanhochrechnung für den 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2022 liegen die Buchwerte bis zum 31. August 2022 zu Grunde.

Auf Basis der vorliegenden Finanzaufstellungen liegt das hochgerechnete Betriebsergebnis um rund 2,1 Mio. € schlechter, als im Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 angesetzt. Dies ist im Wesentlichen durch die stark gestiegenen Energiekosten in Höhe von rund 1,7 Mio. € begründet und muss durch den Landkreis ausgeglichen werden.

Nach den Belastungen der Corona-Pandemie trifft die Krankenhäuser und ihre Beschäftigten nun die hohe Inflation und extrem gestiegenen Energiekosten mit voller Wucht. Aufgrund gesetzlich geregelter fester Preise für Krankenhausleistungen ist eine auch nur ansatzweise Refinanzierung der Mehrkosten nicht möglich und die Krankenhäuser bleiben auf den immensen Kosten sitzen. Verantwortlich dafür sind bundesweite gesetzliche Vorgaben zum sogenannten Landesbasisfallwert, der für dieses Jahr eine Steigerung der Erlöse je Behandlung von nur 2.3 % vorsieht. Trotz der aktuellen extremen Kostenexplosion in verschiedenen Bereichen darf dieser Wert aufgrund gesetzlicher Bestimmungen nicht (ohne weiteres) verändert werden. Während Unternehmen im freien Markt höhere Kosten versuchen über Preiserhöhungen zu refinanzieren oder sogar notfalls Teilproduktionen (vorübergehend) einstellen, sind Krankenhäusern an dieser Stelle die Hände gebunden. Oben drauf kommt der Corona-bedingte Personalmangel. Über den Sommer 2022 hinweg hatten wir eine unerwartet hohe Infektionswelle mit Covid-Patienten, die natürlich die normalen Krankenhausabläufe in den Krankenhäusern deutlich erschwerten und zu entsprechenden Erlöseinbrüchen führten. Aufgrund von Personalmangel, Bettensperungen und –freihaltung kommt es im laufenden Jahr zu Erlöseinbrüchen in der Gesamthöhe von knapp 5 Mio. Euro, die nicht erzielt werden konnten. Mit dem Wegfall der Bettenfreihaltungspauschale und der Versorgungspauschale von Covid-Patienten zur Jahresmitte 2022 entfallen zusätzliche Kompensationselemente. Der Erlösausgleich zu 85 % auf Basis des Referenzwertes 2019 federt dies nur zum Teil ab. Im konkreten Fall der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg um rund 930T€.

Die durchschnittlichen Sachkostensteigerungen liegen im Bereich der medizinischen Produkte bei 20 %, im Dienstleistungsbereich und den Lebensmitteln bei 17 % bis 18 %. Die Energiekosten verdoppeln bzw. verdreifachen sich zum Teil. Insgesamt können diese Kostensteigerungen damit nicht refinanziert werden.

Exemplarisch sei hier aus dem Einkauf von Medizinprodukten ein Beispiel angeführt. Skalpelle die bisher 3 Euro gekostet haben, liegen nun bereits bei 10 Euro und mehr. Durch die geringere Belegung können Mehrkosten aufgrund geringerer Verbräuche teilweise kompensiert werden.

Alleine 1,7 Mio. € entfallen von dem erhöhten Defizit (2,1 Mio. €) auf die stark gestiegenen Energiekosten. Hier wurde bereits der reduzierte Mehrwertsteuersatz in Höhe von 7 % ab 1. Oktober 2022 berücksichtigt. Ob im laufenden Jahr noch weitere Entlastungen im Energiebereich greifen, kann im Bericht der ExpertInnen-Kommission Gas und Wärme nicht eindeutig entnommen werden und wurden daher auch nicht berücksichtigt. Es entfallen damit rund 400 T€ auf alle andere Bereiche, die durch Einsparungen voraussichtlich nicht gedeckt werden können und von der Entwicklung in den verbleibenden Monaten abhängen.

Vor diesem Hintergrund appellieren die Krankenhäuser gegenüber dem Bund und den Ländern, ihrer selbst auferlegten Pflicht gemäß dem „Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser“ (KHG) nachzukommen. Die Krankenhäuser stehen vor einer Ausnahmesituation und Existenzangst greift auch bei den Mitarbeitern um sich. Wenn in Abschnitt 4 dieses Gesetzes unter „Sonderregelungen“ in § 26a ff Prämien an Pflegekräfte aufgrund von besonderen Belastungen durch Corona geregelt werden können – und dies zurecht – dann sollte doch auch ein vollständig kostendeckender Inflationsausgleich und Energiekostenausgleich für die Krankenhäuser unbürokratisch geregelt werden können.

Die finanzielle Lage der Krankenhäuser war bereits durch abgesenkte Patientenzahlen infolge der Corona-Pandemie und gleichzeitigem Anstieg der Kosten kritisch. Jetzt eskaliert die Situation! Ohne finanzielle Hilfe kommen die Krankenhäuser nicht durch diese Notlage und vergrößern durch die Einschränkung der medizinischen Versorgung die bereits entstandenen Lücken in der flächendeckenden Gesundheitsversorgung. Im schlimmsten Fall führt es zu weiteren Schließungen von Krankenhäusern aufgrund der drohenden Insolvenzgefahr.

Im Nachtragswirtschaftsplan sinken die Personalkosten sowie die bezogenen Leistungen in Summe um rd. 1,8 Mio. € aufgrund früherer Austritte sowie einiger Langzeitkranken, die aus der Lohnfortzahlung fallen. Die geringeren bezogenen Leistungen resultieren im Wesentlichen aus der Kreisklinik GmbH aus dem Bereich des Ärztlichen Dienstes, des Pflegedienstes sowie dem Med. Technischen Dienst.

Der Bereich Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe steigt im Bereich der Energiekosten um rd. 1,7 Mio. € an.

Der 1. Nachtrag 2022 schließt wie folgt ab:

im Erfolgsplan	erhöht um €	vermindert um €	und damit des Gesamtbetrag des Wirtschaftsplanes einschließlich des Nachtrages	
			gegenüber bisher	auf nunmehr festgesetzt
die Erträge	2.460.543 €	4.203.992 €	94.463.721 €	92.720.272 €
die Aufwendungen	723.640 €	317.650 €	106.295.292 €	106.701.282 €
Verlust			- 11.831.571 €	- 13.981.010 €

2.3. Vermögensplan (gem. § 17 EigBGes)

Der Vermögensplan bleibt unverändert.

im Vermögensplan	erhöht um €	vermindert um €	des Wirtschaftsplanes einschließlich des Nachtrages	
			gegenüber bisher	auf nunmehr festgesetzt
Einnahmen	- €	- €	43.881.689 €	43.881.689 €
Ausgaben	- €	- €	43.881.689 €	43.881.689 €
Überschuss			- €	- €

2.4. Liquiditätskredit

Die laufende Kreditlinie beträgt derzeit 25.000.000 € und ist zum 31.08.2022 mit 19.831 T€ belastet.

2.5. Stellenübersicht (gem. § 18 EigBGes)

Die Stellenübersicht bleibt unverändert.

2.6. Finanzplan (gem. § 19 EigBGes)

Der fünfjährige Finanzplan, bestehend aus einer Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplans des Eigenbetriebes und aus einer Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes, wirkt sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg aus.

Die entsprechenden Änderungen im ausgewiesenen Jahresergebnis aus dem Ergebnishaushalt der Jahre 2021 bis 2025 wurden angepasst.

3. Geänderter Erfolgsplan

3.1. Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 1. Ntrg. zum WP 2022	Ansatz WP 2022	Abweichung	
				absolut	relativ
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	74.665.317 €	77.218.016 €	- 2.552.699 €	-3,31%
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	806.022 €	1.975.180 €	- 1.169.158 €	-59,19%
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.348.925 €	2.581.060 €	- 232.135 €	-8,99%
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	914.316 €	804.998 €	109.318 €	13,58%
4a.	Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB, soweit nicht i.d. Nummern 1 bis 4 enthalten	5.033.465 €	4.422.650 €	610.815 €	13,81%
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- 250.000 €	- €	- 250.000 €	
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	450 €	- €	450 €	
7.	Sonstige betriebliche Erträge	2.478.260 €	738.300 €	1.739.960 €	235,67%
Summe		85.996.755 €	87.740.204 €	- 1.743.449 €	-1,99%
8.	Personalaufwand			- €	
a)	Löhne und Gehälter	6.614.336 €	6.442.547 €	171.789 €	2,67%
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.283.096 €	1.711.131 €	- 428.035 €	-25,01%
Summe		7.897.432 €	8.153.678 €	- 256.246 €	-3,14%
9.	Materialaufwand			- €	
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	13.437.779 €	11.970.395 €	1.467.384 €	12,26%
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	67.295.440 €	68.869.819 €	- 1.574.379 €	-2,29%
Summe		80.733.219 €	80.840.214 €	- 106.995 €	-0,13%
Zwischenergebnis		- 2.633.896 €	- 1.253.688 €	- 1.380.208 €	110,09%
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	3.427.137 €	3.427.137 €	- €	0,00%
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	- €	- €	- €	
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.260.735 €	3.260.735 €	- €	0,00%
13.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	- €	- €	- €	
Summe		6.687.872 €	6.687.872 €	- €	0,00%
14.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.042.993 €	3.024.769 €	18.224 €	0,60%
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	384.144 €	402.368 €	- 18.224 €	-4,53%
16.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.079.162 €	5.079.162 €	- €	0,00%
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.957.445 €	7.888.788 €	1.068.657 €	13,55%
Summe		17.463.744 €	16.395.087 €	1.068.657 €	6,52%
Zwischenergebnis		- 13.409.768 €	- 10.960.903 €	- 2.448.865 €	22,34%
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.645 €	35.645 €	- €	0,00%
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	598.145 €	889.240 €	- 291.095 €	-32,74%
Summe		- 562.500 €	- 853.595 €	291.095 €	-34,10%
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 13.972.268 €	- 11.814.498 €	- 2.157.770 €	18,26%
21.	Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	
22.	Steuern	8.742 €	17.073 €	- 8.331 €	-48,80%
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 13.981.010 €	- 11.831.571 €	- 2.149.439 €	18,17%

3.2. Kreisklinik Groß-Umstadt

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 1. Ntrg. zum WP 2022	Ansatz WP 2022	Abweichung	
				absolut	relativ
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	57.330.032 €	58.911.934 €	- 1.581.902 €	-2,69%
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	428.840 €	1.428.430 €	- 999.590 €	-69,98%
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.964.870 €	1.912.280 €	52.590 €	2,75%
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	911.237 €	804.998 €	106.239 €	13,20%
4a.	Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB, soweit nicht i. d. Nummern 1 bis 4 enthalten	3.693.167 €	3.105.140 €	588.027 €	18,94%
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- €	- €	- €	
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	- €	- €	- €	
7.	Sonstige betriebliche Erträge	2.269.673 €	683.300 €	1.586.373 €	232,16%
Summe		66.597.819 €	66.846.082 €	- 248.263 €	-0,37%
8.	Personalaufwand			- €	
a)	Löhne und Gehälter	6.085.910 €	5.977.359 €	108.551 €	1,82%
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.189.844 €	1.602.176 €	- 412.332 €	-25,74%
Summe		7.275.754 €	7.579.535 €	- 303.781 €	-4,01%
9.	Materialaufwand			- €	
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	9.161.581 €	8.279.865 €	881.716 €	10,65%
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	53.256.856 €	52.778.988 €	477.868 €	0,91%
Summe		62.418.437 €	61.058.853 €	1.359.584 €	2,23%
Zwischenergebnis		- 3.096.372 €	- 1.792.306 €	- 1.304.066 €	72,76%
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	2.927.137 €	2.927.137 €	- €	0,00%
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	- €	- €	- €	
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.682.917 €	2.682.917 €	- €	0,00%
13.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	- €	- €	- €	
Summe		5.610.054 €	5.610.054 €	- €	0,00%
14.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.604.088 €	2.553.934 €	50.154 €	1,96%
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	323.049 €	373.203 €	- 50.154 €	-13,44%
16.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.470.324 €	3.470.324 €	- €	0,00%
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.811.209 €	6.306.629 €	1.504.580 €	23,86%
Summe		14.208.670 €	12.704.090 €	1.504.580 €	11,84%
Zwischenergebnis		- 11.694.988 €	- 8.886.342 €	- 2.808.646 €	31,61%
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.645 €	35.645 €	- €	0,00%
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	598.145 €	882.990 €	- 284.845 €	-32,26%
Summe		- 562.500 €	- 847.345 €	284.845 €	-33,62%
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 12.257.488 €	- 9.733.687 €	- 2.523.801 €	25,93%
21.	Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	
22.	Steuern	7.416 €	15.900 €	- 8.484 €	-53,36%
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 12.264.904 €	- 9.749.587 €	- 2.515.317 €	25,80%

3.3. Kreisklinik Jugenheim

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 1. Ntrg. zum WP 2022	Ansatz WP 2022	Abweichung	
				absolut	relativ
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	17.335.285 €	18.306.082 €	- 970.797 €	-5,30%
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	377.182 €	546.750 €	- 169.568 €	-31,01%
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	384.055 €	668.780 €	- 284.725 €	-42,57%
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	3.079 €	- €	3.079 €	
4a.	Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB, soweit nicht i.d. Nummern 1 bis 4 enthalten	1.340.298 €	1.317.510 €	22.788 €	1,73%
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- 250.000 €	- €	250.000 €	
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	450 €	- €	450 €	
7.	Sonstige betriebliche Erträge	208.587 €	55.000 €	153.587 €	279,25%
Summe		19.398.936 €	20.894.122 €	- 1.495.186 €	-7,16%
8.	Personalaufwand			- €	
a)	Löhne und Gehälter	528.426 €	465.188 €	63.238 €	13,59%
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	93.252 €	108.955 €	- 15.703 €	-14,41%
Summe		621.678 €	574.143 €	47.535 €	8,28%
9.	Materialaufwand			- €	
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	4.276.198 €	3.690.530 €	585.668 €	15,87%
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.038.584 €	16.090.831 €	- 2.052.247 €	-12,75%
Summe		18.314.782 €	19.781.361 €	- 1.466.579 €	-7,41%
Zwischenergebnis		462.476 €	538.618 €	- 76.142 €	-14,14%
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	500.000 €	500.000 €	- €	0,00%
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	- €	- €	- €	
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	577.818 €	577.818 €	- €	0,00%
13.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	- €	- €	- €	
Summe		1.077.818 €	1.077.818 €	- €	0,00%
14.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	438.905 €	470.835 €	- 31.930 €	-6,78%
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	61.095 €	29.165 €	31.930 €	109,48%
16.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.608.838 €	1.608.838 €	- €	0,00%
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.146.236 €	1.582.159 €	- 435.923 €	-27,55%
Summe		3.255.074 €	3.690.997 €	- 435.923 €	-11,81%
Zwischenergebnis		- 1.714.780 €	- 2.074.561 €	359.781 €	-17,34%
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	- €	
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	6.250 €	- 6.250 €	-100,00%
Summe		- €	6.250 €	6.250 €	-100,00%
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 1.714.780 €	- 2.080.811 €	366.031 €	-17,59%
21.	Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	
22.	Steuern	1.326 €	1.173 €	153 €	13,04%
23. Jahresüberschuss/Jahresfehibetrag		- 1.716.106 €	- 2.081.984 €	365.878 €	-17,57%

3.4. Erläuterungen zum Erfolgsplan

Nr. 1.: Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz WP 2022	Hochrechnung 2022	Abweichung	
				absolut	relativ
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen				
	Erlöse aus tagesgleichen Pflegesätzen	6.860.000 €	7.395.740 €	535.740 €	7,81%
	Erlöse aus vor- und nachstationärer Behandlung	524.000 €	393.816 €	- 130.184 €	-24,84%
	Erlöse aus Ausbildungszuschlag oder Ausbildungskosten	1.056.750 €	1.062.346 €	5.596 €	0,53%
	Erlöse Ausgleichsbeträge	628.442 €	927.197 €	298.755 €	47,54%
	Zuschläge nach dem GMG	430.000 €	995.373 €	565.373 €	131,48%
	Erlöse aus DRG-Fallpauschalen	44.888.431 €	41.304.347 €	- 3.584.084 €	-7,98%
	Erlöse aus Pflegebudget	17.517.320 €	16.017.104 €	- 1.500.216 €	-8,56%
	Erlöse aus anderen Entgelten	5.313.073 €	6.569.394 €	1.256.321 €	23,65%
Summe		77.218.016 €	74.665.317 €	- 2.552.699 €	-3,31%

In der Hochrechnung bei den tagesgleichen Pflegesätzen (Erlöse aus dem Bereich Psychiatrie inkl. Stäb) liegen die Werte aufgrund einer höheren Belegung über dem Planansatz des Wirtschaftsplans. Die im Vergleich zum Planansatz höheren Erträge führen jedoch im Gegenzug zu sinkenden Ansprüchen aus Erlösausgleichansprüchen (Erlöse Ausgleichsbeträge).

Die Erlöse aus vor- und nachstationärer Behandlung liegen in der linearen Betrachtung aufgrund der geringeren Fallzahl unter dem ursprünglichen Ansatz des Wirtschaftsplans 2022.

Im Bereich des Kostenausgleichs für die Ausbildungsstätte wurde der Hochrechnungswert mit den aktuellen Schülerzahlen und deren geregelter Vergütung neu bewertet. Der Ansatz des 1. Nachtragswirtschaftsplanes liegt deshalb leicht über der Planannahme.

In der Position Ausgleichsbeträge ist ein zu erwartender Mindererlösausgleich für die Bereiche Somatik und für die Psychiatrie ausgewiesen. Hierbei werden 98 Prozent der vereinbarten Erlöse aus dem Jahr 2019 (Referenzwert) zugrunde gelegt. Der Ausgleichsbetrag entspricht 85 Prozent des vereinbarten Erlösrückgangs bzw. Erlösanstiegs.

In den Zuschlägen nach dem GMG (Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung) sind neben den geplanten Zuschlägen auch noch ungeplante Zuschläge für Covid-19-Schutzkleidung sowie für die Covid-19-Tests enthalten. Dieser Ansatz wird im 1. Nachtragswirtschaftsplan aufgrund der anhaltenden und sich weiter entwickelnden Pandemie erhöht.

Die geplanten Erlöse aus DRG-Fallpauschalen (Somatik) fallen in der momentanen Hochrechnung niedriger aus. Grund hierfür ist eine niedrigere Belegung aufgrund von Personalengpässen insbesondere im Bereich der Pflege und daraus resultierenden Bettensperrungen. Der Erlösrückgang ist im Ansatz zum 1. Nachtragswirtschaftsplan berücksichtigt. Weiterhin müssen Betten für den Covid-Bereich in wöchentlich wechselnder Höhe vorgehalten werden. Seit Mitte Oktober steigt die Anzahl der vorzuhaltenden Covid-Betten wieder extrem an. Ein normaler Krankenhausbetrieb ist weiterhin nicht möglich und der Wirtschaftsplanwert für das Jahr 2022 wird mit voraussichtlich rund 3,6 Mio. Euro unterschritten. Der Mindererlösausgleich federt

nur zu einem geringen Anteil den Erlösausfall ab. Der Wegfall der Bettenfreihaltepauschale ist hier deutlich zu spüren. Zusätzlich spiegeln sich in den niedrigeren Fallzahlen die Umstrukturierungen der Fachabteilungen Plastische Chirurgie und Frauenklinik inkl. Neugeborene während der Übergangszeit wider.

Nr. 2.: Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 1. Ntrg. zum WP 2022	Ansatz WP 2022	Abweichung	
				absolut	relativ
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten				
	Erlöse aus Wahlarztleistungen (CA-Beteiligung)	396.157 €	1.461.000 €	- 1.064.843 €	-72,88%
	Erlöse aus sonstigen Wahlleistungen	403.065 €	504.180 €	- 101.115 €	-20,06%
	Erlöse aus Telefon	6.800 €	10.000 €	- 3.200 €	-32,00%
	Summe	806.022 €	1.975.180 €	- 1.169.158 €	-59,19%

Bei den Erlösen aus Wahlleistungen liegt die Hochrechnung weit unter dem Planansatz. Die aktuelle Hochrechnung ist im 1. Nachtragswirtschaftsplan berücksichtigt. Der Grund für die niedrigeren Erlöse ist zum einen an den geringeren Fallzahlen fest zu machen, zum anderen können die geplanten Erlöse in der Abteilung Plastische und Ästhetische Chirurgie aufgrund der Umstrukturierungsmaßnahmen nicht erreicht werden. Dennoch sinkt der hochgerechnete Verlust aus den nicht gemeinwirtschaftlichen Bereichen (Plastische und Ästhetische Chirurgie) von geplanten 524.787 € auf 371.926 €.

Dies ist auf die personellen Änderungen, die bereits im laufenden Jahr 2022 greifen, zurückzuführen. Die Besetzung der beiden geplanten Stellen für Assistenzärzte und einer MFA entfallen. Der Vertrag eines Oberarztes endete zum 30.06.2022. Ein leitender Oberarzt führt zurzeit als alleiniger Arzt unter dem Dach der Orthopädie die Sektion Plastische und Ästhetische Chirurgie, gemeinsam mit einer MFA (0,75VK). Die Einsparungen machen sich in der Ergebnishochrechnung für den ästhetischen Anteil in der Beihilfebilanz in der dargestellten Form bemerkbar.

Zum 1. Oktober 2022 hat ein weiterer Facharzt für Ästhetik angefangen, der den Bereich Ästhetik ausbauen soll und eine gegenseitige Vertretung gewährleistet ist. Ziel ist es, dass das gesamte Spektrum der Ästhetik und plastischen Chirurgie abgedeckt wird und sich dieser Bereich insgesamt trägt. Ein positiver Trend ist jedoch bereits jetzt zu erkennen.

Die Erlöse aus sonstigen Wahlleistungen sinken aufgrund einer geringeren Inanspruchnahme der Wahlleistung „Ein- und Zweibettzimmer“. Die personellen Engpässe im Bereich des Pflegedienstes führen zu Bettensperrungen und Kapazitätseinschränkungen, was auch den Bereich der Wahlleistungen betrifft.

Die Erlöse aus Telefon liegen zum aktuellen Zeitpunkt in der linearen Hochrechnung unter der Planannahme. Dies ist ebenfalls auf die geringere Belegung zurückzuführen.

Nr. 3.: Erlöse aus ambulanten Leistungen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 1. Ntrg. zum WP 2022	Ansatz WP 2022	absolut	
				absolut	relativ
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen				
	Erlöse ambulantes Operieren	565.747 €	654.060 €	- 88.313 €	-13,50%
	Sonstige ambulante Erlöse	704.178 €	779.000 €	- 74.822 €	-9,60%
	KV-Erlöse	234.000 €	234.000 €	- €	0,00%
	Erlöse PIA	845.000 €	914.000 €	- 69.000 €	-7,55%
	Summe	2.348.925 €	2.581.060 €	- 232.135 €	-8,99%

Die Erlöse ambulantes Operieren liegen im 1. Nachtragswirtschaftsplan unter dem Wert des Wirtschaftsplan 2022. Grund hierfür sind die pandemiebedingt, geringeren Fallzahlen. Wir gehen aktuell davon aus, dass die Planerlöse im verbleibenden Wirtschaftsjahr 2022 im IST nicht mehr erreicht werden können und auch eine Kompensation der fehlenden Fälle aus den ersten 8 Monaten nicht erfolgen wird.

Aufgrund der anhaltenden Pandemiesituation können die ursprünglich geplanten ambulanten Erlöse voraussichtlich nicht voll umfänglich erzielt werden.

Bei den KV-Erlösen liegt für das laufende Wirtschaftsjahr noch keine Abrechnung für das 1. Quartal vor. Eine Abschlagszahlung für das erste Quartal ist im Juli 2022 eingegangen. Es wird davon ausgegangen, dass die Planerlöse erreicht werden.

Die Erlöse im Bereich der Psychiatrischen Institutsambulanz sind für die ersten beiden Quartale 2022 abgerechnet und liegen voraussichtlich für das Gesamtjahr unter dem ursprünglichen Planansatz.

Nr. 4.: Nutzungsentgelte der Ärzte

Nach Abrechnung der ersten beiden Quartale 2022 zeichnen sich höhere Erlöse in diesem Bereich ab.

Nr. 4a.: Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB, soweit nicht i.d. Nummern 1 bis 4 enthalten

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 1. Ntrg. zum WP 2022	Ansatz WP 2022	Abweichung	
				absolut	relativ
4a.	Sonstige Umsätze				
	Miet- & Pachtverträge	489.085 €	490.872 €	- 1.787 €	-0,36%
	Erträge aus Personalgestellung	1.954.930 €	1.782.028 €	172.902 €	9,70%
	Erträge Notarzteinsatzfahrzeug (NEF)	1.995.000 €	1.995.000 €	- €	0,00%
	Übrige Umsatzerlöse	121.915 €	124.750 €	- 2.835 €	-2,27%
	Periodenfremde Umsätze	472.535 €	30.000 €	442.535 €	1475,12%
	Summe	5.033.465 €	4.422.650 €	610.815 €	13,81%

Die Einnahmen aus Miet- und Pachtverträgen des 1. Nachtragswirtschaftsplanes liegen leicht unter dem Niveau des Wirtschaftsplanes 2022. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus den monatlich leicht schwankenden Einnahmen des Parkhauses.

Bei den Erträgen aus Personalgestellung handelt es sich um Personal der Reinigung /Cafeteria/Speiseversorgung, das im Eigenbetrieb angestellt ist, deren Kosten aber

an die Dienstleistung GmbH weiterbelastet werden. Die Erträge steigen im selben Maße wie die Personalkosten in diesem Bereich.

Die Erträge aus dem Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) werden entsprechend dem Planansatz aus dem Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Die übrigen Umsatzerlöse liegen zum aktuellen Zeitpunkt in der linearen Hochrechnung rd. 3 T€ unter dem Planansatz. Im Wesentlichen sind in dieser Position Erträge für die Aufbereitung von Sterilisationsgut, für Befundberichte und Kopfhörerverkauf enthalten, die voraussichtlich nicht in der geplanten Höhe eingehen.

Die zusätzlichen Periodenfremden Umsätze resultieren aus Abrechnungskorrekturen aus Vorjahren im Bereich der ambulanten Leistungen sowie aus ungeplanten Erträgen aus den Ausgleichberechnungen früherer Jahre. In dieser Position enthalten ist die nachträgliche Gewährung des Zuschlags „Erweiterte Notfallversorgung“ für das Jahr 2019 in Höhe von 360 T€. Dieser Zuschlag war in der Ausgleichsberechnung für das Jahr 2019 nicht enthalten und zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2022 nicht bekannt.

Nr. 5.: Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen

In der Abteilung Zentrum für Akute- und Postakute Intensivmedizin (ZAPI) können aufgrund der fehlenden Pflegekräfte/Fachpflegekräfte lediglich acht - im besten Fall maximal zehn - Betten betrieben werden. Aus diesem Grund wird daher davon ausgegangen, dass sich der Bestand an Überliegern zum Stichtag 31.12.2022 im Vergleich zum Vorjahreswert deutlich reduzieren wird.

Nr. 6.: Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand

Der Ansatz im Bereich Zuweisungen und Zuschüsse umfasst eine Erstattung für einen FSJ-Mitarbeiter. Es wird davon ausgegangen, dass die Kreiskliniken bis zum Jahresende keine weiteren Zuweisungen und Zuschüsse in diesem Bereich erhalten.

Nr. 7.: Sonstige betriebliche Erträge

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 1. Ntrg. zum WP 2022	Ansatz WP 2022	Abweichung	
				absolut	relativ
7.	Sonstige betriebliche Erträge				
	Personalverpflegung Cafeteria	- €	- €	- €	
	Skonti, Boni, Warenrückvergütung	532.085 €	210.000 €	322.085 €	153,37%
	Sonstige Erstattungen	714.163 €	408.300 €	305.863 €	74,91%
	Periodenfremde Erträge	427.032 €	120.000 €	307.032 €	255,86%
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	595.980 €	- €	595.980 €	
	Erlöse aus dem Abgang Anlagevermögen	9.000 €	- €	9.000 €	
	Erträge aus der Herabsetzung EWB/PWB	200.000 €	- €	200.000 €	
	Summe	2.478.260 €	738.300 €	1.739.960 €	235,67%

Die Erträge aus Skonti/Boni/Warenrückvergütungen liegen im 1. Nachtragswirtschaftsplan über dem Niveau des Wirtschaftsplansatzes. In den Monaten Juli und August 2022 erhielten die Kreiskliniken ungeplante Bonuszahlungen für Vorjahre aus dem Bereich des Medizinischen Bedarfs (Implantate).

Der beantragte Pflegebonus wurde in Höhe von 481 T€ ausgezahlt. Dies führt zu höheren Erlösen, die in den sonstigen Erstattungen ausgewiesen sind. Die Auszahlung

der Prämie ist in den Personalkosten und den bezogenen Leistungen der K-GmbH berücksichtigt. Der Pflegebonus ist somit ein durchlaufender Posten ohne Auswirkung auf das Ergebnis.

Die Periodenfremden Erträge sind mit dem IST-Wert zum Stichtag 31.08.2022 angesetzt. Im Bereich der Sicherheitseinbehalte für Bauleistungen konnten aufgrund von Korrekturen aus den Vorjahren ungeplante periodenfremde Erträge erzielt werden, die im Wesentlichen die Abweichung gegenüber dem Planansatz umfassen.

Im Bereich der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen können folgende Rückstellungen aus dem Vorjahr aufgelöst werden:

- Firma Vispero i. H. v. 100 T€
Der Streit über die Abrechnung von erbrachten Leistungen konnte außergerichtlich geklärt werden.
- Firma GSA i. H. v. 70 T€
Die Streitigkeiten im Bereich von Umbaumaßnahmen wurden mit einem Vergleich beigelegt. Die Restzahlung in Höhe von 26.832,29 € wurde von den Kreiskliniken überwiesen.
- Pensionsrückstellung Verwaltungsdirektor im Ruhestand i. H. v. 376 T€
Der frühere Verwaltungsdirektor der Kreiskliniken ist unterjährig verstorben. Zum 31.12.2022 entfällt daher ein Ansatz in den Pensionsrückstellungen.
- Ausscheiden Oberarzt ZNA i. H. v. 50 T€
Der Arbeitsvertrag mit dem Oberarzt in der ZNA konnte unterjährig ohne einen Rechtsstreit aufgelöst werden.

Aufgrund des Verkaufs eines LKW über dem Buchwert sind ungeplante Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen angefallen.

Die endgültige Berechnung der Wertberichtigungen auf Forderungen erfolgt im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten zum 31.12.2022. Aufgrund der anhaltenden aktiven Verfolgung der ausstehenden Forderungen wird von einer weiteren Absenkung des Risikos für Forderungsausfälle ausgegangen.

Nr. 8.: Personalaufwand

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 1. Ntrg. zum WP 2022	Ansatz WP 2022	Abweichung	
				absolut	relativ
8.	Personalaufwand				
	ÄRZTLICHER DIENST	872.712 €	896.754 €	- 24.042 €	-2,68%
	PFLEGEDIENS	3.812.316 €	4.160.108 €	- 347.792 €	-8,36%
	MED TECH D	558.577 €	572.211 €	- 13.634 €	-2,38%
	FUNKTIONSD	1.163.324 €	1.141.111 €	22.213 €	1,95%
	KLIN H PERS	- €	- €	- €	
	WIRTSCHAFTS u. VERSORGUNGSDIENST	393.949 €	224.422 €	169.527 €	75,54%
	TECH DIENST	158.977 €	161.427 €	- 2.450 €	-1,52%
	VERWALTDIE	665.023 €	662.352 €	2.671 €	0,40%
	SONDERDIENST	249.096 €	295.293 €	- 46.197 €	-15,64%
	Zivildienstleistende	- €	- €	- €	
	N ZUORDB PERSKO	- €	- €	- €	
	BEITRAG für UNFALLKASSE	23.458 €	40.000 €	- 16.542 €	-41,36%
	N AUFT PERSONALKOSTEN	- €	- €	- €	
	Summe	7.897.432 €	8.153.678 €	- 256.246 €	-3,14%

Unter dieser Kontengruppe werden die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter im Eigenbetrieb der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg ausgewiesen. Die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter der Kreiskliniken- und der Dienstleistungs-GmbH schlagen sich als Aufwendungen für bezogene Leistungen unter Nr. 9b) „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ nieder.

Die geringeren Personalkosten im Vergleich zu den Plankosten resultieren aus früheren Austritten sowie einiger Langzeitkranken, die aus der Lohnfortzahlung fallen. Dies wird zum Teil durch externe Kräfte kompensiert. Zudem wurden Stellen teilweise vom Pflegedienst in die Berufsgruppen Medizinisch-Technischer Dienst sowie Funktionsdienst neu zugeordnet.

Die Berufsgruppe Pflegedienst beinhaltet die Auszahlung des erhaltenen Pflegebonus. Der entsprechende Anteil des Ertrags aus dem Zahlungseingang des Pflegebonus ist in den sonstigen Erstattungen berücksichtigt.

In der Berufsgruppe Funktionsdienst kommt es zu Mehrkosten, da widererwartend ein Mitarbeiter aus einer Langzeiterkrankung zurückgekehrt ist. Diese Stelle wurde mittlerweile bereits in der Kreiskliniken GmbH berücksichtigt und stand so nicht mehr im Eigenbetrieb zur Verfügung. Aus diesem Grund kommt es im Vergleich zum Stellenplan zu einer leichten Überbesetzung (+0,8 VK), die durch freie Stellen der K-GmbH (-79,3 VK) überkompensiert wird.

In der Berufsgruppe Wirtschafts- und Versorgungsdienst schlägt sich die Weiterbeschäftigung des „alten“ Küchenleiters bis zum 30. April 2022 nieder und führt zu höheren Aufwendungen als geplant. Zum Zeitpunkt des Austritts wurden Urlaubsansprüche und Mehrarbeit in Höhe von rd. 40 T€ ausgezahlt. Hierfür wurde im Rahmen des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 eine Rückstellung gebildet, die noch nicht erfolgswirksam verwendet wurde. Die Neubewertung der Urlaubs- und Mehrarbeitsrückstellung erfolgt im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten zum 31.12.2022.

Nr. 9.: Materialaufwand

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 1. Ntrg. zum WP 2022	Ansatz WP 2022	Abweichung	
				absolut	relativ
9a)	Materialaufwand				
	Lebensmittel	26.612 €	26.000 €	612 €	2,35%
	Medizinischer Bedarf	8.456.007 €	8.672.855 €	- 216.848 €	-2,50%
	Wasser, Energie, Brennstoffe	4.683.386 €	2.941.028 €	1.742.358 €	59,24%
	Wirtschaftsbedarf	271.774 €	330.512 €	- 58.738 €	-17,77%
	Summe	13.437.779 €	11.970.395 €	1.467.384 €	12,26%

In diesem Bereich schlagen sich die Aufwendungen für Lebensmittel, medizinischer Bedarf, Energiekosten und Wirtschaftsbedarf nieder.

Der Bedarf an Lebensmitteln (Sonden-Nahrung für intensivpflichtige Patienten) liegt in der linearen Hochrechnung leicht über dem Planansatz und ist den gestiegenen Lebensmittelpreisen geschuldet. Der höhere Ansatz ist im 1. Nachtragswirtschaftsplan berücksichtigt. Teilweise werden die höheren Kosten durch die geringere Belegung kompensiert.

Im Bereich Medizinischer Bedarf liegen die Aufwendungen im 1. Nachtragswirtschaftsplan unterhalb der Planannahme des Wirtschaftsplanes 2022. Aufgrund der

geringeren Leistung sinkt auch der Verbrauch von Medizinischem Verbrauchsmaterial. Die Preisentwicklung, bedingt durch gestiegene Inflation und den Unruhen auf den Weltmärkten, ist nicht vorhersehbar. Trotz sinkendem Verbrauch kann der Aufwand dennoch wiedererwartend steigen. Durch die vom Einkaufsverband Clinicpartner eG geschlossenen und gültigen Rahmenverträge können Kostensteigerungen aktuell noch zurückgewiesen werden. Die Hersteller haben bereits deutliche Preissteigerungen nach Ablauf der Preisvereinbarungen angekündigt.

Durch die stark gestiegenen Energiekosten steigt der Kostenansatz im Bereich Wasser, Energie, Brennstoffe. Im Nachtragswirtschaftsplan wurde die Absenkung des Mehrwertsteuersatzes von 19 % auf 7 % für Gaslieferungen ab dem 01.10.2022 berücksichtigt. Der aktualisierte Ansatz der Aufwendungen für Energielieferungen basiert auf den von Januar bis August gebuchten Werten sowie für die Monate September bis Dezember 2022 auf einem Nettowert für Strom in Höhe von 0,55 € pro kW/h sowie für Gas in Höhe von 0,27 € pro kW/h. Diese Werte liegen über dem Durchschnitt der bislang für die Monate Januar bis August abgerechneten Entgelte (Strom 0,34 € pro kW/h; Gas 0,15 € pro kW/h) und stellen aus heutiger Sicht ein Worst-Case-Szenario dar. Sollten die von der Bundesregierung geplanten Maßnahmen zur Senkung der Energiekosten noch in diesem Jahr greifen, kann von geringeren Kosten in diesem Bereich ausgegangen werden.

Aufgrund der gegenüber dem Vorjahr stabilisierten Preise für Reinigungs- und Desinfektionsmittel sowie der aktuellen Hochrechnung des Bedarfs zum Jahresende wird der Wert des Wirtschaftsbedarfs im 1. Nachtragswirtschaftsplan niedriger als im Wirtschaftsplan 2022 angesetzt.

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 1. Ntrg. zum WP 2022	Ansatz WP 2022	Abweichung	
				absolut	relativ
9b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen				
	Catering /Lebensmittelversorgung	2.128.674 €	2.200.000 €	- 71.326 €	-3,24%
	Untersuchungen in fremden Instituten/Konsiliare	2.869.309 €	2.142.000 €	727.309 €	33,95%
	Leistungen der Kreiskliniken GmbH	52.516.611 €	54.397.679 €	- 1.881.068 €	-3,46%
	Leistungen der Dienstleistungs- GmbH	8.531.737 €	8.684.000 €	- 152.263 €	-1,75%
	Sonstige bezogene Leistungen	1.249.109 €	1.446.140 €	- 197.031 €	-13,62%
	Summe	67.295.440 €	68.869.819 €	- 1.574.379 €	-2,29%

Die Position Catering/Lebensmittelversorgung beinhaltet die Kosten für die Speiserversorgung der Patienten gemäß der vertraglichen Vereinbarung mit der Dienstleistungs GmbH. Der Wert sinkt weil die Anzahl der Beköstigungstage aufgrund geringerer Belegung niedriger ist als im Wirtschaftsplan 2022 veranschlagt.

In den Aufwendungen für Untersuchungen in fremden Instituten/Konsiliare befinden sich die Kosten für ärztliche Konsilleistungen sowie benötigte medizinische Fremdleistungen wie Pathologie, Kinderarzt, Dienstleistungen für das Labor sowie die Verwaltungspauschale der Apotheke. Die Kosten für die Covid-19-PCR-Testungen beim Blutspendedienst Frankfurt führen insbesondere aufgrund der unerwarteten anhaltenden hohen Infektionszahlen im laufenden Jahr zu voraussichtlich deutlich höheren Aufwendungen in der Hochrechnung als bei der ursprünglichen Planung erwartet. Eine abschließende Bewertung ist aufgrund der momentan ungewissen Entwicklung und Lage nicht möglich.

Unter den Leistungen der Kreiskliniken GmbH werden die gezahlten Entgelte für dort angestelltes Personal und die Inanspruchnahme von Honorarkräften ausgewiesen.

Die geringeren bezogenen Leistungen aus der Kreiskliniken GmbH resultieren im Wesentlichen aus dem Bereich des Ärztlichen Dienstes (Angestellte Ärzte), des Pflegedienstes (Angestellte) sowie dem Med. Technischen Dienst (Angestellte). In den Positionen Pflegedienst (Angestellte) sowie Pflegedienst (Honorarkraft) sind die Auszahlung des Pflegebonus enthalten. Der entsprechende Anteil des Ertrags aus dem Zahlungseingang des Pflegebonus ist in den sonstigen Erstattungen berücksichtigt.

Folgend eine Detailaufstellung der bezogenen Leistungen aus der K-GmbH:

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 1. Ntrg. zum WP 2022	Ansatz WP 2022	Abweichung	
				absolut	relativ
9b)	Bezogene Leistungen K-GmbH				
	Ärztlicher Dienst (Angestellt)	19.707.660 €	21.736.035 €	- 2.028.375 €	-9,33%
	Ärztlicher Dienst (Honorarkraft)	1.648.444 €	1.000.000 €	648.444 €	64,84%
	Pflegedienst (Angestellt)	16.215.626 €	16.940.814 €	- 725.188 €	-4,28%
	Pflegedienst (Honorarkraft)	2.544.343 €	2.000.000 €	544.343 €	27,22%
	Med. Technischer Dienst (Angestellt)	7.091.288 €	7.500.900 €	- 409.612 €	-5,46%
	Med. Technischer Dienst (Honorarkraft)	652.112 €	540.000 €	112.112 €	20,76%
	Funktionsdienst (Angestellt)	2.950.005 €	2.970.930 €	- 20.925 €	-0,70%
	Sonderdienst (Angestellt)	- €	- €	- €	
	Bez. Leistungen K-GmbH Overheadkosten	1.707.133 €	1.709.000 €	- 1.867 €	-0,11%
Summe		52.516.611 €	54.397.679 €	- 1.881.068 €	-3,46%

Die Leistungen der Dienstleistungs GmbH beinhalten Leistungen der Technik, Medizintechnik, Reinigung, Patientenservice und Verwaltung, die vertraglich mit dem Eigenbetrieb vereinbart wurden. Da es im Bereich der Verwaltungstätigkeiten aufgrund einer restriktiven Stellenbewirtschaftung zu Einsparungen in der Dienstleistungs GmbH kommt, werden diese an den Eigenbetrieb weitergegeben.

In den Sonstigen bezogenen Leistungen sind im Wesentlichen die fremdvergebenen Leistungen für Wäschereinigung, Lagerhaltung/Logistik, Archivierung, etc. enthalten, die im Bereich der Wäschereinigung voraussichtlich nicht im ursprünglich geplanten Umfang anfallen.

Nr. 10. – 13.: Erträge aus Fördermitteln, Sonderposten-Auflösung, etc.

Die Planansätze bleiben unverändert.

Nr. 14. – 16.: Aufwendung Zuführung Sonderposten, Abschreibung, etc.

Die Ansätze bleiben im Ansatz des 1. Nachtragswirtschaftsplan in Summe auf dem Niveau der ursprünglichen Planansätze. Aufgrund des geringeren Einsatzes an Leasingfahrzeugen sinken die Aufwendungen für die geförderte Nutzung von Anlagegegenständen. Diese dort nicht verwendeten Mittel können zur Finanzierung von gefördertem Anlagevermögen verwendet werden, sodass die Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten entsprechend steigen.

Nr. 17.: Sonstige betriebliche Aufwendungen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 1. Ntrg. zum WP 2022	Ansatz WP 2022	Abweichung	
				absolut	relativ
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
	Aufwendungen Verwaltungsbedarf	2.897.280 €	2.688.277 €	209.003 €	7,77%
	Instandhaltung, Instandsetzung, Wartung	1.516.406 €	1.684.546 €	- 168.140 €	-9,98%
	Abgaben und Gebühren	1.453.711 €	1.232.000 €	221.711 €	18,00%
	Mieten und Pachten	623.374 €	638.934 €	- 15.560 €	-2,44%
	übrige betriebliche Aufwendungen	488.651 €	477.500 €	11.151 €	2,34%
	Kooperation Krankenpflegeschule	870.687 €	1.007.531 €	- 136.844 €	-13,58%
	Periodenfremde Aufwendungen	1.107.336 €	160.000 €	947.336 €	592,09%
Summe		8.957.445 €	7.888.788 €	1.068.657 €	13,55%

Im Bereich der Aufwendungen für Verwaltungsbedarf fallen die Kosten für Beratungsleistungen höher aus als in der ursprünglichen Planannahme. Grund hierfür ist die Auflösung der angefallenen Kosten für das Projekt Gebäudeentwicklung, die zurzeit unter Anlagen im Bau geführt werden. Diese Kosten werden voraussichtlich nicht im Anlagevermögen aktiviert werden können, sondern stellen laufende Kosten im Bereich Beratungsleistungen dar.

Die Instandhaltungsaufwendungen für das Gebäude und die technischen Anlagen liegen in der Hochrechnung zum aktuellen Stand unter den ursprünglichen Planansätzen. Aufgrund des Alters und des Zustands der Anlagen kann es allerdings im weiteren Jahresverlauf zu außerordentlichen Aufwendungen kommen, die im aktuellen 1. Nachtragswirtschaftsplan nicht berücksichtigt sind.

Im Bereich der Abgaben und Gebühren liegen die Aufwendungen für Versicherungen aufgrund der gestiegenen Haftpflichtversicherungsprämie für das Jahr 2022 über dem ursprünglichen Planansatz.

Die Aufwendungen für Mieten und Pachten im 1. Nachtragswirtschaftsplan liegen im Bereich der Mieten für medizinischen Bedarf rd. 16 T€ unter dem ursprünglichen Planansatz. Aufgrund einer geringeren Auslastung bei der stationären Belegung sinkt auch die Inanspruchnahme von speziellen medizinischen Matratzen, die im Bedarfsfall angemietet werden.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen liegen im 1. Nachtragswirtschaftsplan mit rd. 11 T€ über dem ursprünglichen Planansatz. Dies resultiert aus Leistungen Dritter im Rahmen der Energieberatung sowie Fachexpertise aus dem Ausland im Medizinischen Bereich.

Für Kosten aus der Kooperation Krankenpflegeschule fallen in der Hochrechnung geringere Personalkosten aufgrund einer tatsächlich geringeren Anzahl von Auszubildenden an.

Die periodenfremden Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Rechnungskorrekturen für Leistungen der Vorjahre aufgrund von Prüfungen durch den Medizinischen Dienst (+498 T€). Die Abschreibungen auf Forderungen liegen rd. 172 T€ über dem Planansatz. Für diese Forderungen wurden im Rahmen des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 Wertberichtigungen gebildet. Die periodenfremden Aufwendungen aus der

verzögerten Rechnungsstellung von Lieferanten liegen rd. 277 T€ über dem Planansatz. Teilweise wurden hierfür Rückstellungen im Jahresabschluss zum 31.12.2021 gebildet. Die Neubewertung der Rückstellungen erfolgt ebenfalls im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten zum 31.12.2022.

Nr. 18.: Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den hochgerechneten Erträgen ist die Zinsgutschrift aus dem Darlehen Hegemag enthalten. Die Restschuld aus diesem Darlehen wird mit Schreiben vom 06.12.2019 in Höhe von 2,00% verzinst. Dies war bereits im Wirtschaftsplan berücksichtigt worden und führt so zu keiner Abweichung zum ursprünglichen Planwert.

Nr. 19.: Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen liegen in der Hochrechnung rd. 291 T€ unter dem ursprünglichen Planansatz.

Aufgrund des gegenüber dem Planansatz geringeren Abflusses der Mittel im investiven Bereich (im Wesentlichen im Projekt „Neubau Bettenhaus“) sowohl im Vorjahr als auch im aktuellen Berichtsjahr, werden die Darlehen ebenfalls erst verzögert aufgenommen, wodurch der Zinsaufwand nicht im geplanten Umfang anfällt.

Nr. 21. – 22.: Außerordentliche Aufwendungen, Steuern

Außerordentliche Aufwendungen fallen derzeit nicht an.
Die Steuern fallen voraussichtlich in geringerem Umfang an.

4. Geänderter Finanzplan

4.1. Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

a) Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes.

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2021	2022	2023	2024	2025
		€	€	€	€	€
	<u>Deckungsmittel</u> (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	2.553.824	3.024.769	3.392.464	3.016.681	3.012.576
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	1.035.067	1.818.427	2.599.530	4.013.173	3.896.041
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.754	13.754			
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	30.477.860	35.024.739	18.446.853	140.827	-742.041
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
11	Deckungsmittel insgesamt	38.080.505	43.881.689	28.438.847	11.170.681	10.166.576
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	a) Neubau Bettenhaus	32.000.000	33.000.000	17.877.810		
	b) Modernisierung IT-Infrastruktur	497.000				
	c) allgemeine Bauunterhaltung	300.000	500.000	500.000	500.000	500.000
	e) Technologiepartnerschaft Monitoring & VAS	390.000	510.000	3.000.000		
	f) Vertragsmanagement PEGASOS		50.000			
	j) Telematik Infrastruktur	200.000				
	k) Telekommunikationsanlage	150.000				
	l) Projekt KHZG-Programm (Eigenanteil)	500.000		170.573		
	m) Projekt KHZG-Programm (Fördermittelfinanziert)	1.754.770		1.060.104		
	n) Medizintechnische Modernisierung HKL	250.000				
	o) Ersatzbeschaffung Med. Technik	100.000				
	p) Gasübergabestation	200.000				
	q) MD-Tool	40.000				
	r) Software für Endoskopie	150.000				
	s) Kardio MRT	20.000				
	t) 2. Linksherzkatheter-Labor	300.000	5.700.000			
	u) Energetische Maßnahmen Bestandsgebäude			700.000		
	v) Erneuerung IT-Netzwerkstruktur			1.500.000	1.200.000	
	w) Ausstattung Neubau (Visitenwagen)			170.000		
	x) Ausstattung Neubau (Tablets)			63.000		
	Investitionen i. S. v. § 25 Abs. 1 HKHG	799.054	3.024.769	2.332.360	3.016.681	3.012.576
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	429.681	1.096.920	1.065.000	6.454.000	6.654.000
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben insgesamt	38.080.505	43.881.689	28.438.847	11.170.681	10.166.576

b) Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken.

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2021	2022	2023	2024	2025
		€	€	€	€	€
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	12.643.797	13.609.084	11.707.267	11.231.100	10.570.856
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	20.080	19.805			
4	Darlehen der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	256.234	250.880	245.760	240.640	235.520
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	267.680	256.000	256.000	256.000	256.000

Hinweis: Die Übersicht gilt vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch den Kreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für Zuweisungen zum Verlustausgleich. Die Angaben werden lediglich in der Gesamtbetrachtung ausgewiesen.

4.2. Kreisklinik Groß-Umstadt

a) Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes.

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2021	2022	2023	2024	2025
		€	€	€	€	€
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	2.466.450	2.553.934	2.942.444	2.516.681	2.512.576
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	124.710	787.407	1.597.235	3.013.761	2.922.860
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.754	13.754			
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	30.998.217	35.745.759	18.749.148	1.140.239	231.140
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
11	Deckungsmittel insgesamt	37.603.131	43.100.854	27.288.827	10.670.681	9.666.576
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	a) Neubau Bettenhaus	32.000.000	33.000.000	17.877.810		
	b) Modernisierung IT-Infrastruktur	497.000				
	c) allgemeine Bauunterhaltung	300.000	500.000	500.000	500.000	500.000
	e) Technologiepartnerschaft Monitoring & VAS		200.000	2.300.000		
	f) Vertragsmanagement PEGASOS		50.000			
	j) Telematik Infrastruktur	200.000				
	k) Telekommunikationsanlage	150.000				
	l) Projekt KHZG-Programm (Eigenanteil)	500.000		170.573		
	m) Projekt KHZG-Programm (Fördermittelfinanziert)	1.754.770		1.060.104		
	n) Medizintechnische Modernisierung HKL	250.000				
	o) Ersatzbeschaffung Med. Technik	100.000				
	p) Gasübergabestation	200.000				
	q) MD-Tool	40.000				
	r) Software für Endoskopie	150.000				
	s) Kardio MRT	20.000				
	t) 2. Linksherzkatheter-Labor	300.000	5.700.000			
	u) Energetische Maßnahmen Bestandsgebäude			700.000		
	v) Erneuerung IT-Netzwerkstruktur			1.500.000	1.200.000	
	w) Ausstattung Neubau (Visitenwagen)			170.000		
	x) Ausstattung Neubau (Tablets)			63.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	711.680	2.553.934	1.882.340	2.516.681	2.512.576
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	429.681	1.096.920	1.065.000	6.454.000	6.654.000
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben insgesamt	37.603.131	43.100.854	27.288.827	10.670.681	9.666.576

b) Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken.

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2021	2022	2023	2024	2025
		€	€	€	€	€
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	9.039.093	11.892.978	9.907.267	9.431.100	8.870.856
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	20.080	19.805			
4	Darlehen der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	256.234	250.880	245.760	240.640	235.520
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	267.680	256.000	256.000	256.000	256.000

Hinweis: Die Übersicht gilt vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch den Kreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für Zuweisungen zum Verlustausgleich. Die Angaben werden lediglich in der Gesamtbetrachtung ausgewiesen.

4.3. Kreisklinik Jugenheim

a) Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes.

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2021	2022	2023	2024	2025
		€	€	€	€	€
	<u>Deckungsmittel</u> (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	87.374	470.835	450.020	500.000	500.000
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	910.357	1.031.020	1.002.295	999.412	973.181
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	-520.357	-721.020	-302.295	-999.412	-973.181
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
11	Deckungsmittel insgesamt	477.374	780.835	1.150.020	500.000	500.000
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	e) Technologiepartnerschaft Monitoring & VAS	390.000	310.000	700.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	87.374	470.835	450.020	500.000	500.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten					
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben insgesamt	477.374	780.835	1.150.020	500.000	500.000

b) Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken.

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2021	2022	2023	2024	2025
		€	€	€	€	€
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	3.604.704	1.716.106	1.800.000	1.800.000	1.700.000
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehen der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde					

Hinweis: Die Übersicht gilt vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch den Kreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für Zuweisungen zum Verlustausgleich. Die Angaben werden lediglich in der Gesamtbetrachtung ausgewiesen.

5. Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz

Position	Ansatz 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2022			Ansatz Wirtschaftsplan 2022			Abweichungen		
	Bereich gemeinwirtschaftliche Aufgaben	Andere Aufgaben	1. Ntrg. zum WP 2022	Bereich gemeinwirtschaftliche Aufgaben	Andere Aufgaben	WP 2022	Bereich gemeinwirtschaftliche Aufgaben	Andere Aufgaben	Abweichungen
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Plan-Aufwendungen	98.366.751	567.614	98.934.365	97.910.111	1.694.309	99.604.420	456.640	-1.126.695	-670.055
davon Personalaufwendungen	7.770.943	28.044	7.798.987	8.010.245	143.434	8.153.679	-239.302	-115.390	-354.692
davon bezogene Leistungen med. Bedarf (insb. K-GmbH)	53.065.350	398.406	53.463.756	54.661.788	1.090.031	55.751.819	-1.596.438	-691.625	-2.288.063
davon bezogene Leistungen Lebensmittel, Energie, Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf, Instandhaltung (D-GmbH)	9.750.169	16.241	9.766.410	9.952.764	41.236	9.994.000	-202.595	-24.995	-227.590
davon bezogene Leistungen Sonst. Aufwendungen (Aus- und Fortbildung K-GmbH)	866.118	4.569	870.687	1.001.562	5.969	1.007.531	-135.444	-1.400	-136.844
davon Sachaufwand medizinischer Bedarf	11.361.376	49.038	11.410.414	10.640.627	274.727	10.915.354	720.749	-225.689	495.060
davon Sachaufwand Lebensmittel, Energie, Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf, Instandhaltung	10.153.975	54.865	10.208.840	8.611.043	38.321	8.649.364	1.542.932	16.544	1.559.476
davon Zinsaufwand	598.101	44	598.145	889.189	51	889.240	-291.088	-7	-291.095
davon nicht-ergebnisneutrale Abschreibungen	2.049.448	852	2.050.300	1.801.237	77.189	1.878.426	248.211	-76.337	171.874
davon sonstige Aufwendungen	2.751.271	15.555	2.766.826	2.341.656	23.351	2.365.007	409.615	-7.796	401.819
Erwartete Korrekturposten	3.370.622			5.596.337			-2.225.715		
Ergebnisneutrale Abschreibungen und Aufwand für die Nutzung von Anlagegütern (geförderte Mieten etc.)	2.160.194			2.160.194			0		
Aufwand für die Zuführung zum Sonderposten nach KHBV und zu Verbindlichkeiten aus nicht verwendeten Fördermitteln nach KHG	799.054			3.024.769			-2.225.715		
Aufwand für die Zuführung der Zuschüsse für den Psychiatrie-Neubau zu einem Sonderposten	0			0			0		
Zinsen auf unverbrauchte Fördermittel	0			0			0		
Kalkulatorische Zinsen auf Fördermittel nach dem KHG	236.181			236.181			0		
Aufwand des Landkreises für die aus dem Sonderinvestitionsprogramm stammende Förderung für den Psychiatrie-Neubau	151.983			151.983			0		
Kalkulatorischer Aufwand Hegemag-Darlehen	23.209			23.209			0		
kalkulatorischer Zinsmehraufwand ohne Kassenverstärkungskredite des Kreises Darmstadt-Dieburg	0			0			0		
Plan-Erträge	84.757.668	195.687	84.953.355	86.603.327	1.169.522	87.772.849	-1.845.659	-973.835	-2.819.494
davon Erträge aus allgemeinen Krankenhausleistungen	74.665.081	235	74.665.316	72.717.151	41.792	72.758.943	1.947.930	-41.557	1.906.373
davon Erträge aus Aufgaben von nicht allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	0	0	0				0	0	0
davon Erträge aus ambulanten Leistungen	2.345.484	3.442	2.348.925	2.581.021	39	2.581.060	-235.538	3.403	-232.135
davon Erträge aus Nutzungsentgelten der Ärzte	914.166	150	914.316	803.572	1.426	804.998	110.594	-1.276	109.318
davon Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	2.412.897	1.845	2.414.742	2.239.568	1.972	2.241.540	173.329	-127	173.202
davon Erträge aus Wahlleistungen, Sachbezügen, Zinsen	1.068.713	171.754	1.240.467	1.293.004	1.110.469	2.403.473	-224.291	-938.715	-1.163.006
davon sonstige ordentliche Erträge	3.351.327	18.262	3.369.589	6.969.011	13.824	6.982.835	-3.617.684	4.438	-3.613.246
Erwartete Ausgleichszahlungen	3.370.622			5.596.337			-2.225.715		
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach KHBV	2.160.194			2.160.194			0		
Erträge aus Fördermitteln nach KHG	799.054			3.024.769			-2.225.715		
Erträge aus Bundeszuschüssen für den Psychiatrie-Neubau	0			0			0		
Kalkulatorischer Zinsvorteil durch die Liquidität der vorhandenen unverbrauchten Fördermittel	0			0			0		
Kalkulatorischer Zinsvorteil durch die Investitionsförderung nach dem KHG	236.181			236.181			0		
Vorteil durch die Übernahme des Landkreises von Lasten aus dem Sonderinvestitionsprogramm für die Förderung für den Psychiatrie-Neubau	151.983			151.983			0		
Kalkulatorischer Vorteil Hegemag-Darlehen	23.209			23.209			0		
Vorteil aus zinsvergünstigten Kassenverstärkungskrediten des Kreises Darmstadt-Dieburg	0			0			0		
Differenzbetrag	13.609.084	371.926	13.981.010	11.306.784	524.787	11.831.571	2.302.300	-152.861	2.149.439
Soll-Ausgleich	13.609.084	371.926	13.981.010	11.306.784	524.787	11.831.571	2.302.300	-152.861	2.149.439